



Presse-Information

Stadt Dormagen

26.01.2012

Der Bürgermeister – Pressestelle

Neues Rathaus | Paul-Wierich-Platz 2 | 41539 Dormagen

Telefon: 02133/257 260 | Fax: 02133/257 310 | E-Mail: presse@stadt-dormagen.dewww.dormagen.de

Städtepartnerschaft Toro – Dormagen erreicht neue Qualität

Toro/Dormagen. „Ich bin froh, dass der Kontakt mit unserer Partnerstadt Dormagen eine neue Dimension gewonnen hat“, fasst Toros Bürgermeister Jesús Sedano in wenigen Worten die Reise der Dormagener Delegation zusammen. „Durch die Art und Weise ihres Auftretens und durch die vielen Gespräche, die Sie mit unseren Bürgern geführt haben, konnten sich sowohl die Toresanos als auch die Dormagener Delegation ein gutes Bild voneinander machen und ich kann feststellen, dass dies für alle Beteiligten ein rundum positives ist. Die Qualität unserer Partnerschaft sucht ihresgleichen“.

Anlass für den Besuch der Dormagener Delegation war die Einladung von Bürgermeister Sedano zum Erntedankfest. Dieses Fest ist eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres, da die Region überwiegend vom Weinanbau lebt. Selbstverständlich war daher, dass Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann von seinem Amtskollegen in die Preisverleihung der Festwagen mit einbezogen wurde.

Angefüllt waren die zweieinhalb Tage mit einem strammen Programm. Noch am Anreisetag fand am späten Nachmittag der offizielle Empfang im Rathaus von Toro statt. In Begleitung von Bürgermeister Sedano waren Angelina Conde de la Fuente, Zweite stellvertretende Bürgermeisterin, Maria del Canto Marcos-Gonzales, Ratsfrau für die Bereiche Tourismus, Kultur und Bildung sowie Ignatio Torengo, Dritter stellvertretender Bürgermeister und zuständig für die Bereiche Sport, Gesundheit und Personal. Einig waren sich die Gastgeber, dass es schade sei, nicht auch die beiden Stellvertreter von Bürgermeister Hoffmann bei dieser Gelegenheit begrüßen zu können.

Anschließend fand ein etwa zweistündiges Arbeitstreffen statt, in dem es über Projekte zur Vertiefung der Städtepartnerschaft ging. Konkret wurden Begegnungen auf kultureller Ebene und Treffen mit Kindern und Jugendlichen vereinbart. Hier machte es sich bezahlt, dass Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann darauf bestand, dass sich die 15-köpfige Delegation aus Mitgliedern der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft Dormagen (DHG) und fünf Mitgliedern der Verwaltung zusammensetzte. Damit konnten konkrete Ziele besprochen werden. Für Pfingsten 2011 ist wieder eine Begegnung von Fußballern aus Toro in Dormagen geplant. Auch vereinbarten beide Seiten, den kulturellen Austausch weiter zu beleben. Gegenseitige Chorkonzerte wurden genauso vereinbart, wie die Teilnahme am jeweiligen Neujahrsempfang.

Später konnte ein weiterer Gast im Rathaus von Toro begrüßt werden. Auf Einladung von Bürgermeister Sedano kam Leo Wieland, Auslandskorrespondent der FAZ in Spanien dazu und konnte sich ein eigenes Bild von der Herzlichkeit der Beziehungen zwischen den Toresanos und den Dormagenern machen. Ein gemeinsamer Rundgang über den mittelalterlichen Markt von Toro mit vielen spannenden Begegnungen und ein Essen zu Ehren der Gäste rundeten den Abend ab.

Am nächsten Tag stand ein Besuch der größten Weinkelterei von Toro auf dem Programm. Nach diesem Besuch ging es zurück in die Altstadt, wo bekannte regionale Künstler live Bilder malten und präsentierten. Auch dieser Malwettbewerb ist ein wichtiges regionales Ereignis. Natürlich durfte auch der Besuch der Colegiata de Santa María la Mayor nicht fehlen, die überregional eines der bekanntesten Bauwerke von Toro ist. Auch hier fanden immer wieder interessante Begegnungen statt, da es sich herumgesprachen hatte, dass die „Alemanes“ in Toro sind. Lucie Heydt von der DHG und Monika Roppel als spanisch sprechende Verwaltungsmitarbeiterin hatten alle Hände voll zu tun, den vielen Gesprächswünschen nachzukommen.

Für den späten Nachmittag war auch ein Besuch der Stierkampfarena geplant, in der an diesem Abend Jungbullen präsentiert werden sollten, während gleichzeitig junge Männer versuchen sollten, ein in der Mitte stehendes Weinfass mittels Becher zu leeren. Ein unblutiges Ereignis, welches auf die Tradition der Stierkämpfe zurück greift. Auf Grund eines Platzregens wurde dieses Fest, ebenfalls eines der bedeutendsten des Jahres, aus Sicherheitsgründen auf den 12. Oktober verschoben.

Bürgermeister Sedano ließ es sich jedoch nicht nehmen, seinen Gästen am letzten Tag die liebevoll und erst im Juli des Jahres fertig restaurierte Arena zu zeigen. Da die Instandsetzung unter anderem auch unter Verwendung von EU-Mitteln erfolgte, war ein guter Arbeitsansatz hergestellt. Toro verfügt in diesem Gebiet über einen Wissensschatz, von dem auch Dormagen profitieren könnte.

Im Anschluss begann das Erntedankfest, das seinen Höhepunkt mit der Preisverleihung auf einem brechend vollem Rathausplatz fand. Ein gemeinsamer Rundgang der Delegation zusammen mit beiden Bürgermeistern sowie Abgeordneten aus der Region und wichtigen Persönlichkeiten aus Toro und Umgebung hätten diesen Tag für sich schon vollkommen gemacht. Der Stimmung angepasst, beauftragte Bürgermeister Jesús Sedano die ehemalige Ratsfrau Maria Inmaculada Garcia-Luengos mit der Gründung einer Hispanisch-Deutschen Gesellschaft. Ingo Kolmorgen, der als Präsident der DHG mitgereist war, ergriff die Gelegenheit beim Schopfe und unterschrieb noch am selben Abend zusammen mit der neuen Präsidentin Maria Inmaculada Garcia-Luengos die Gründungsurkunde der spanischen DHG.

Noch am Abreisetag trafen sich alle Beteiligten noch einmal und sicherten sich gegenseitig ihre volle Unterstützung bei der Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Städten zu. „Für mich hat die Reise mit der Gründung, besser gesagt mit der Widerauferstehung der spanischen DHG einen unerwarteten aber der Reise und der guten Stimmung angepassten und angemessenen Höhepunkt erreicht. Schade, dass ein leichter Schatten durch die Abwesenheit meiner beiden Stellvertreter über allem lag. Abgesehen davon war die Reise perfekt und hat unserer Städtepartnerschaft neuen Schwung verliehen.“, zieht Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann ein überaus positives Resümee aus der Städtepartnerschaftsbegegnung.

Die Kosten für Reise und Flug beliefen sich auf knapp 2 200 Euro, die Kosten für die beiden Stellvertreter inbegriffen. Eine Stornierung des Hotels und der Flüge war durch die späte Absage am Abend vor der Abreise nicht mehr möglich. Der Haushaltsmittelansatz für Städtepartnerschaften liegt bei 20 000 Euro.